Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkassel
Dollendorf

Gemeindebrief

Nr. 2/2017
Februar/März 2017
48. Jahrgang

Neues Herz und neuer Geist

Anfang Februar ist das neue Jahr schon einen Monat alt. Wie viel ist bei uns noch übrig von den guten Vorsätzen zu dem, was wir ändern wollten in diesem Jahr? Ich vermute, vieles hat die ersten Wochen nicht überstanden. Vorhaben, die zwischen den Jahren noch machbar erschienen, sind in den Anfängen stecken geblieben. Bei manchem Vorsatz ist das zu verschmerzen, anderes dagegen braucht wirklich dringend Veränderung: ob bei der Arbeit, in Familie oder Partnerschaft, unter Kollegen, Freunden und Nachbarn. Obwohl wir das genau wissen, fällt es oft schwer, über unseren Schatten zu springen, alte Muster aufzubrechen, neu anzufangen.

Hinein in unsere Verzagtheit sagt Gott durch den Propheten Ezechiel: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch." (Ezechiel 36,26).

Dieser Vers ist die Jahreslosung für 2017. Er ermutigt uns in diesem Reformationsjahr, Erneuerungen nicht nur kirchengeschichtlich, sondern auch in unserem Leben in den Blick zu nehmen. Er sagt zu uns: Da, wo wir nicht weiterkommen, hilft Gott. Denn ihm liegt daran, dass wir unser Leben da ändern, wo Veränderung für ein gutes Miteinander nötig ist. Und so ist beim Propheten Ezechiel zu lesen, wie Gott der Geduldsfaden reißt, nachdem er immer und immer wieder dazu aufgerufen hat, dass die Menschen ihr Leben an seinen Geboten ausrichten sollen, damit das Leben für alle gut wird. Aber nicht Bestrafung ist seine Antwort, sondern ein Geschenk: Gott schenkt uns einen Neuanfang, indem er uns innerlich verändert, unsere Herzen öffnet füreinander, unseren Verstand erkennen lässt, was Not tut und uns seinen Geist gibt, der uns leitet und lebendig macht.

Für uns Christinnen und Christen ist dieses Geschenk mit der Taufe verbunden. Ein Geschenk aber nicht nur für den Tauftag, sondern für jeden Tag. Gott lädt uns ein, jeden Tag neu damit zu rechnen, dass mit seiner Hilfe Veränderungen möglich sind, die uns und anderen guttun. Auch noch im Februar. Auch heute.

Ihre Pfarrerin *Sophia Döllscher*

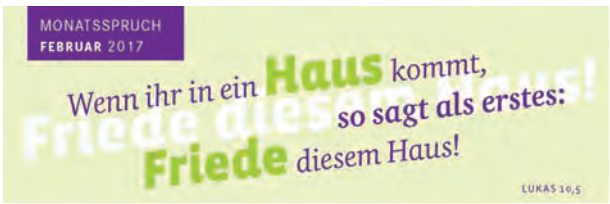
Liebe Leserin, lieber Leser,

hoffentlich sind Sie erfolgreich ins neue Jahr gestartet! Sicherlich haben auch Sie den ein oder anderen Vorsatz gefasst!? Sollte wie bei mir das Thema „Entschleunigung“ auf der Agenda 2017 stehen, kann die Fastenaktion der evangelischen Kirche „Sieben Wochen ohne“ Anregungen bieten. Näheres dazu und zu weiteren Angeboten in der Passionszeit erfahren Sie in diesem Gemeindebrief.

Auch in unserer Kirchengemeinde steht das 500-jährige Reformationsjubiläum am 31. Oktober 2017 im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Bis zu diesem Festtag können Sie an vielen Veranstaltungen, Vorträgen etc. an verschiedenen Orten in unserer Gemeinde teilnehmen. Wir beginnen im Februar mit einer Vortragsreihe zu den großen Reformatoren. Wir beschäftigen uns selbstverständlich mit Martin Luther, aber auch mit seinen Weggefährten und Mitstreitern wie Martin Bucer oder Philipp Melanchton. In den Kirchen und im Gemeindebüro liegen Flyer aus, die Sie über Inhalte und Termine informieren. Dieses Jahr ist voll großer und kleinerer Ereignisse, bei denen Sie dabei sein können. Beispielsweise der Evangelische Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg im Mai, den wir besuchen oder der Weltgebetstag, wir feiern ihn am 3. März. Im Februar und im März sind wieder vier wunderschöne Konzerte in Oberkassel und Dollendorf zu genießen. Auch in unseren beiden Büchereien wird es Neues geben …

Sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen, dass wir uns entschieden haben, den Gemeindebrief farbig zu gestalten. Im letzten Heft haben wir den ersten Versuch gewagt und wir hoffen, dass die Hefte von Mal zu Mal ansprechender werden. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen. Die Redaktion wünscht Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre *Danielle Wiesner-von den Driesch*



Inhaltsverzeichnis

Neues aus dem Presbyterium 3
Aus Presbyterium und Gemeinde 4
Ev. Kirchentag 2017/Gemeindeausflug . . . 5
Passionszeit 6
Weltgebetstag 2017 7
Vortragsreihe zu großen Reformatoren . . . 8
Musikalische Kirchengemeinde 9
Konzerte/Kinderkirche 10
Gottesdienste Februar/März 11
Kinder- und Jugendangebote/
Förderverein Frieda Caron 12
Veranstaltungen Reformationsjubiläum
1. Halbjahr 2017 13
Seniorengeburtstage/Sterbefälle 14
Bücherei Dollendorf/Seniorentreff 15
Bücherei Oberkassel/Spielevergnügen/
Weihnachtspäckchenaktion 16
Frauenhilfe Oberkassel 17
Rückblick „Luthers Tischreden“ 18
Dankeschön für Ehrenamtliche 19
Kontakte/Adressen 20

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel
Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel
Tel. (02 28) 44 11 55 • E-Mail: info@kirche-ok.de

Homepage der Kirchengemeinde:
www.kirche-ok.de

Redaktion:
Danielle Wiesner-von den Driesch (V.i.S.d.P.)
Tel. (02 28) 47 13 85
E-Mail: Gemeindebrief@kirche-ok.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln
Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef
Auflage: 3.300 Exemplare

Nächste Ausgabe: April/Mai/Juni 2017
Redaktionsschluss: 20. Februar 2017
Später eingehende Beiträge können nicht
berücksichtigt werden.

Neues aus dem Presbyterium

Haushaltsbuch 2017

Die Umstellung der kirchlichen Haushaltswirtschaft von der kameralistischen auf die kaufmännische Buchführung (Doppik/NKF) absorbierte und absorbiert weiterhin erhebliche Kräfte der Verwaltung unseres Kirchenkreises und auch unserer Gemeinde, und das schon seit Jahren. Kritiker bezeichnen die Doppik bereits als Musterbeispiel für „kirchliche Selbstbeschäftigung".

Die mit der Umstellung einhergehenden Probleme hatten auch hemmende Auswirkungen auf die praktische Gemeindearbeit: Seit 2014, dem ersten Jahr der Umstellung, konnten keine Jahresabschlüsse erstellt werden, was uns letztlich bei der Aufstellung der Haushalte bis 2016 an einer präzisen Kostensteuerung hinderte. Trotz allem: Wir können heute feststellen, dass die Finanzverantwortlichen – unser Kirchmeister, der Bau- und Finanzausschuss sowie schlussendlich das Presbyterium – dennoch nach bestem Wissen solide und realitätsnahe Zahlenwerke zu Wege gebracht haben.

In unserem Kirchenkreis hat man hinsichtlich der Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 entschieden, den Planentwurf erst dann zu erstellen, wenn die Eröffnungsbilanz und die Rechnungsabschlüsse für die Jahre 2014 und 2015 als sichere Grundlagen vorliegen. Dies bedeutet voraussichtlich, dass sich das Presbyterium mit dem Haushaltsbuch 2017 erst in den Sitzungen im April oder Mai abschließend befassen kann. Bis dahin sind nach dem landeskirchlichen Haushaltsrecht die Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung zu beachten. Konkret heißt das, dass nur für unabweisbare bzw. begonnene Zwecke oder um bestehende rechtliche Verpflichtungen (z. B. Gehaltsansprüche der Beschäftigten) erfüllen zu können Auszahlungen geleistet werden dürfen.

Kanalsanierung in Oberkassel

Im Jahre 2015 erfolgte aufgrund von Rissbildungen in der Großen Kirche – eine mangelhafte Regenwasserabführung wurde als ursächlich vermutet – in zwei Etappen eine umfangreiche Reinigung und Zustandserfassung sowie -bewertung der Kanalisation und der Schachtbauwerke auf dem Kirchengrundstück in Oberkassel. Im stark verzweigten und teilweise sehr alten Kanalsystem wurden umfangreiche Verstopfungen durch Wurzeleinwuchs, durch undichte Muffen und Rohrverbindungen beschädigte Abwasserführungen, Scherbenbildungen und Leitungsverschiebungen festgestellt. Die Verstopfungen konnten im Rahmen der Kanalinspektion provisorisch aufgefräst werden, sodass der Abfluss danach wieder einigermaßen funktionierte.

Um die volle Funktionsfähigkeit der Kanalisation wiederherzustellen, aber auch um eine Verunreinigung des Grundwassers zu vermeiden, ist eine grundlegende Sanierung der Kanalisation notwendig. Zu diesem Zweck hat ein darauf spezialisiertes Ingenieurbüro ein Sanierungskonzept mit verschiedenen Varianten ausgearbeitet, die vom Presbyterium in seiner Sitzung am 6. Dezember 2016 beraten wurden. Die Entscheidung fiel für die erste Sanierungsphase auf die kostengünstigste Lösung, welche überwiegend im sogenannten Inliner-Verfahren erfolgen wird: Dabei wird durch ein Fachunternehmen ein mit flüssigem Kunstharz getränkter Schlauch oder ein Glasfasergewebe in das Rohrsystem eingezogen. Dieser Vorgang wird durch eine Rohrkamera beobachtet. Das Kunstharz verteilt sich auf den Innenwänden des Kanals und härtet dort aus. Es verschließt dabei Löcher und Risse, das Rohrsystem wird wieder dicht. Dieses Sanierungsverfahren ist eine relativ kostengünstige und zeitsparende Möglichkeit, die Kanalleitungen ohne Grabungen nachhaltig instand zu setzen. An wenigen Stellen lässt sich eine Sanierung in offener Bauweise aber leider nicht vermeiden. Die Maßnahme ist mit Kosten von rund 100 Tsd. Euro kalkuliert. Zur Finanzierung werden wir die Instandhaltungsrücklage in Anspruch nehmen müssen.

Udo Blaskowski

D'r Zoch kütt – mir sin' dabei!!

Nicht vergessen! Am **Samstag, dem 25. Februar 2017** findet traditionell der alljährliche **Karnevalsumzug in Oberkassel** statt, und die evangelische Kirchengemeinde ist – als Menschen der Zeit Martin Luthers verkleidet – dabei. Der Kindergarten macht mit ebenso wie die Musikgruppe T hoch 3. Und hoffentlich viele von Ihnen!

Nähere Informationen im Gemeindebüro bei *Margret Krahe,* Tel. (02 28) 44 11 55

Abendmahl mit Kindern

Im Dezember des vergangenen Jahres hat das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel beschlossen, auch Kinder zu den Abendmahlsfeiern in unseren Gottesdiensten einzuladen. Dieser Beschluss ist Ergebnis von ausführlichen Beratungen und Diskussionen in der gemeindlichen Öffentlichkeit, den Ausschüssen und in unserem Presbyterium. Ein Beschluss, der also über Jahre gereift ist. Denn bereits im Januar 1986 beschloss die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland gemäß Artikel 25 Absatz 3 (heute: Artikel 75 Absatz 2) der Kirchenordnung das *Kirchengesetz über die Teilnahme nichtkonfirmierter Kinder am heiligen Abendmahl:* § 1 (1) Durch Beschluss des Presbyteriums kann unter Zustimmung des Pfarrers (der Pfarrer) gestattet werden, dass getaufte Kinder bereits vor der Konfirmation am heiligen Abendmahl im Gottesdienst der Gemeinde teilnehmen. (2) Die Kinder sollen beim heiligen Abendmahl von ihren Eltern, Paten oder anderen ihnen verbundenen konfirmierten Gemeindegliedern begleitet werden.

Theologisch wissen wir es schon lange: Nicht erst die Konfirmation, sondern die Taufe ist der Zugang zum Abendmahl. Mit unserem Beschluss machen wir deutlich: Das Abendmahl feiern wir in der Gemeinschaft der Getauften. Gott selbst lädt dazu ein. Auch die Kinder! Es gibt für uns keine Gründe, Kindern die Teilnahme an dieser Feier vorzuenthalten. Allerdings müssen wir unseren Kindern erklären, was wir beim Abendmahl feiern. Wir als Gemeinde werden immer wieder versuchen, den Kindern zu helfen, das Abendmahl zu verstehen: In der Kinderkirche, in den Minigottesdiensten der KiTas, in den Schulgottesdiensten, bei Kinderbibeltagen, in der Konfirmandenarbeit. Und selbstverständlich auch in Elterngesprächen. Denn neben unseren gemeindlichen Angeboten sind natürlich die Eltern die wichtigsten Gesprächspartner für unsere Kinder. Und wenn Sie als Familie zum Abendmahl gehen, dann werden Sie von Ihren Kindern gefragt werden: „Was passiert beim Abendmahl?" – „Was muss ich da machen?" Auch in Gemeindeveranstaltungen für Erwachsene werden wir deshalb das Thema Abendmahl immer wieder ins Gespräch bringen.

Unseren ersten **Familiengottesdienst mit Abendmahl** feiern wir am **Palmsonntag** (**9. April 2017**) um 11.00 Uhr in Dollendorf. Damit wir uns auf die Feier des Abendmahls vorbereiten können, laden wir an diesem Sonntag bereits um 10.00 Uhr alle Kinder und Eltern gemeinsam herzlich ein.

Für das Presbyterium:
Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas*

Kultur-Bar Oberkassel

Offener Treff
für kulturinteressierte Menschen
Letzter Freitag im Monat, 10.00–12.00 Uhr
Kontakt, Kommunikation und Verabredungen zu kulturellen Veranstaltungen
Kinkelstr. 7, 53227 Bonn-Oberkassel
www.kulturbar-oberkassel.de
E-Mail: info@kulturbar-oberkassel.de
Informationen: Tel. (02 28) 47 13 85

„Du siehst mich“

Einladung zum Kirchentag in Berlin und Wittenberg

Vom 24. bis 28. Mai 2017 findet der **36. Kirchentag in Berlin und Wittenberg** statt. Alle sind eingeladen, sich auf dieses Großereignis einzustimmen und etwas davon mitzubekommen bei den **Kirchentagsgottesdiensten,** die wir am **5. Februar** in Dollendorf und Oberkassel feiern werden.

Diejenigen, die sich nach Berlin und Wittenberg auf den Weg machen möchten, sind herzlich eingeladen, mit der Gemeinde zu fahren. Jugendliche ab 16 Jahren können ohne Eltern mitkommen. Wir werden am Mittwoch, dem 24. Mai, früh starten und am Sonntag, dem 28. Mai, spätabends zurückkommen. Schülerinnen und Schüler können vom Unterricht befreit werden. Beschäftigte im öffentlichen Dienst können Sonderurlaub beantragen.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen: *Dauerkarte:* Jugendliche 54 Euro, Erwachsene 98 Euro, Familien 158 Euro. *Unterbringungspauschale* für die Gemeinschaftsunterkunft in Klassenzimmern oder für ein Privatquartier, das für über 35-jährige möglich ist: pro Person 21 Euro und pro Familie 42 Euro.

Fahrtkosten (stehen noch nicht endgültig fest!): Erwachsene ca. 120 Euro plus 19 Euro Transfer Berlin-Wittenberg. Jugendliche zahlen inklusive gemeinschaftlichem Transfer Berlin-Wittenberg 70 Euro (von der Gemeinde bezuschusst).

Wer selbstständig zum Kirchentag fahren möchte, kann sich unter **www.kirchentag.de** informieren.

Weitere Informationen finden sich auf den Anmeldeformularen, die in den Kirchen und Gemeindezentren ausliegen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin *Sophia Döllscher.* Bitte beachten Sie: **Für die Fahrt mit der Gemeinde: Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2017!**

„Gelebte Reformation. Barmer Theologische Erklärung“

Gemeindeausflug nach Wuppertal im April

Am 31. Mai 1934 wurde in der Kirche Barmen-Gemarke im heutigen Wuppertal die „Barmer Theologische Erklärung“ verabschiedet. Mitglieder der Bekennenden Kirche formulierten darin ihren theologischen Protest gegen den Nationalsozialismus. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Erklärung zu einem wichtigen Text für Christen weltweit, der uns bis heute vor die Frage stellt, welche Orientierung der christliche Glaube für das Leben in der Gegenwart gibt.

Seit 2014 findet sich am historischen Ort eine Ausstellung zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte dieser Erklärung. Diese Ausstellung wollen wir am **8. April 2017** besuchen. Pfarrer *Martin Engels,* der sie mit konzipiert hat und sie seitdem begleitet, wird uns durch die Ausstellung führen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, Wuppertal – mit oder ohne Schwebebahn – zu erkunden oder zu Mittag zu essen. Wir werden uns um 9.00 Uhr jeweils an den Bahnhöfen Niederdollendorf und Oberkassel treffen und bis ca. 16.15 Uhr unterwegs sein. Der Ausflug (ohne Verpflegung) kostet 15 Euro für Erwachsene und 8 Euro für Jugendliche. Wer finanzielle Unterstützung braucht, kann sich gerne melden.

Für die Planung benötigen wir Ihre **verbindliche Anmeldung bis zum 1. April 2017!** Bitte nutzen Sie die Anmeldezettel, die in den Kirchen und Gemeindezentren ausliegen, oder melden Sie sich per E-Mail unter info@kirche-ok.de an.

Pfarrerin *Sophia Döllscher*

Textilien, Topf und Tasse – Treffpunkt Ev. Kleiderstube e. V.

Im Vorstand des Vereins hat es Veränderungen gegeben: Zur Vorsitzenden wurde Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas* gewählt, Frau Dr. *Maren Stauber-Damann* ist nun stellvertretende Vorsitzende.

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!

Seit Jesu Tod erinnern sich Christinnen und Christen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi und bereiten sich auf Ostern vor. Die sogenannte Fasten- oder Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Kalendarisch dauert die Passionszeit allerdings länger als 40 Tage, weil die Sonntage als Feiertage vom Fasten und Büßen ausgenommen sind. Im Mittelalter war das ganze Kirchenjahr nach Tagen und Wochen des Fastens getaktet. Es ging darum, mit regelmäßiger Askese Gott zu gefallen. Das Fasten erschien als ein probates Mittel, den Himmel milde zu stimmen. Mit der Reformation wurden die strengen Fastenregeln infrage gestellt. Martin Luther lehnte die Vorstellung ab, dass Verzicht und Askese als gute Werke vor der Hölle bewahren könnten. Allerdings empfahl Luther das Fasten weiterhin „als eine feine äußerliche Zucht" – sah es aber eben nicht als möglichen Weg zum Heil. Heute würden wir sagen: Wer in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, darf nach protestantischem Verständnis selbst entscheiden, was ihm guttut. Die Fastenzeit gilt als Zeit der Einkehr, der Umkehr und Besinnung. In diesem Sinne bedeutet Fasten, Gott gegenüber eine offene, fragende Haltung einzunehmen und zu hören, was Gott zu sagen hat.

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit der Fastenaktion der evangelischen Kirche „Sieben Wochen Ohne" aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht nur auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten als geistliche Übung: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Dieses Jahr steht die Fastenaktion vom 1. März bis zum 16. April 2017 unter dem Motto: „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort". Sie möchte damit eine Hilfe zur Entschleunigung anbieten. Unterstützt von täglichen Impulsen u. a. via E-Mail und App können Sie sich in der Fastenzeit inspirieren lassen. Mehr Informationen finden Sie unter: **www.siebenwochenohne.de**

Ökumenisches Fasten-Essen

Es ist gute Tradition, dass die katholische Gemeinde St. Cäcilia und die Evangelische Gemeinde Oberkassel sich in der Passionszeit abwechselnd zu einem einfachen Essen einladen. In diesem Jahr findet es am **Sonntag, dem 2. April 2017** um 12.30 Uhr im Katholischen Pfarrheim Oberkassel in der Kastellstraße 21 statt. Das Treffen bietet eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und gleichzeitig für einen guten Zweck zu sammeln: Der Überschuss der Einnahmen geht zu gleichen Teilen an Brot für die Welt und Misereor. Dies ist eine Einladung an alle, zu kommen und dabeizusein!

Ökumenische Abendgebete in der Passionszeit

In der Passionszeit laden wir jeden Dienstag herzlich zu einem ökumenischen Abendgebet abwechselnd in die Alte Evangelische Kirche und in die katholische Kirche St. Cäcilia in Oberkassel ein. In Anlehnung an die Tradition der Stundengebete der Klöster und der evangelischen Tagzeitengebete wollen wir am Ende des Tages innehalten und gemeinsam beten. Wir beginnen jeweils um 20.30 Uhr und treffen uns am Dienstag, dem **7. März 2017,** in St. Cäcilia. Die folgenden Termine und Orte sind: 14.3. Alte Kirche, 21.3. St. Cäcilia, 28.3. Alte Kirche, 4.4. St. Cäcilia, 11.4. Alte Kirche.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:
Pfarrerin *Sophia Döllscher*

„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen auf den Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns um, wenn wir daran denken, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig eine Überlebensfrage. „Was ist denn fair?“ Mit dieser Frage laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag 2017 ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am **3. März 2017** Gottesdienste, Informations- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20, 1–16) gestellt. Ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Partnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u. a. für deren wirtschaftliches, gesellschaftliches und politisches Empowerment, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Zum Symbol des Weltgebetstags

Irische Frauen haben 1982 das Zeichen entworfen, das zum Symbol für die Internationale Bewegung geworden ist und zum Logo vieler Weltgebetstagskomitees. Sie nannten es „Die Welt im Gebet“. Das Symbol ist in Grüntönen gehalten, denn Grün steht auch für die Farbe des Göttlichen, v. a. des Heiligen Geistes, und es ist die Farbe Irlands. Die vier Ecken, die wie Pfeile auf den Mittelpunkt zustreben, symbolisieren, dass wir aus allen Richtungen zum Gebet zusammenkommen, aufeinander und auf unsere gemeinsame Mitte zu. Jedes Viertel stellt die stilisierte Figur eines knienden, betenden Menschen dar. Der Kreis, der uns alle verbindet, bedeutet die Welt, auf der wir gemeinsam unterwegs sind. Aus diesen Elementen setzen sich die vielen Irischen Kreuze zusammen, die überall im Land zu finden sind. Das Logo des Weltgebetstags symbolisiert so Menschen, die aus allen Himmelsrichtungen zum Beten und Feiern zusammenkommen. Sie bilden eine Gemeinschaft. In dem angedeuteten Kreis erkennt man die Erde. Ein lebendiges Kreuz entsteht. Wir gestalten unsere Welt im gemeinsamen Beten und durch solidarisches Handeln.

www.weltgebetstag.de

Auch in unseren Gemeinden feiern wir in diesem Jahr den Weltgebetstag in Solidarität mit den Frauen auf den Philippinen. Wir laden herzlich ein zu den ökumenischen Gottesdiensten am **Freitag, dem 3. März** um 17.00 Uhr in St. Cäcilia in Oberkassel und in der evangelischen Kirche in Dollendorf. Dort laden wir Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum gemeinsamen Essen und zum Austausch ein. In Oberkassel wird es bereits um 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen im katholischen Pfarrheim eine Informationsveranstaltung über die Philippinen geben.

Februar 2017: Vortragsreihe zu den großen Reformatoren

Das Reformationsjubiläum beginnen wir in unserer Gemeinde mit einer großen Vortragsreihe zu wichtigen Persönlichkeiten der Reformation. Für die Person und das Wirken Martin Luthers werden wir uns an zwei Abenden Zeit nehmen, außerdem beschäftigen wir uns mit Martin Bucer und Philipp Melanchthon. Für die Vorträge konnten wir namhafte Experten/Expertinnen und Lehrende der Reformationsgeschichte gewinnen und laden herzlich zu Vortrag und Diskussion ein:

1. Februar 2017: „Luther und die Juden“

Prof. Dr. Siegfried Hermle, Institut für Evangelische Theologie der Universität zu Köln

Im Rahmen des Reformationsjubiläums ist Luthers ambivalente Haltung zu den Juden ins Blickfeld geraten: Während die einen schlicht Luther anklagen, Wegbereiter des Antisemitismus zu sein, versuchen andere differenziert herauszuarbeiten, wie es um Luthers Haltung bestellt war. Der Vortrag möchte die Entwicklung von Luthers Judenbild darlegen, dessen Veränderungen nachzeichnen und insbesondere zu erklären suchen, weshalb der vorgebliche „Judenfreund“ Luther von 1523 in seinen späten Schriften so maßlos gegen die Juden polemisiert hat.

8. Februar 2017:
„Luther – ein reformatorischer Mensch“

Prof. Dr. Athina Lexutt, Leiterin des Instituts für Evangelische Theologie an der Justus Liebig Universität Gießen

Im Jubiläumsjahr 2017 ist Martin Luther als Reformator die zentrale Figur in unserem Reformationsgedenken. Was hat Martin Luther zum großen deutschen Reformator werden lassen? Wie ist er als reformatorischer Mensch zu verstehen? Es lohnt sich, in seiner Biographie und seinen Schriften nach Antworten zu suchen.

15. Februar 2017: „Martin Bucer (1491–1551): Reformation war sein Leben“

Prof. Dr. Hellmut Zschoch, Prof. für Kirchengeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal

Im April 1518 begegnete der Elsässer Dominikanermönch Martin Bucer im Alter von 26 Jahren in Heidelberg dem Wittenberger Theologieprofessor Martin Luther. Diese Begegnung veränderte und prägte sein Leben. Schon 1521 verließ er das Kloster, 1522 heiratete er. Fortan wirkte er als Reformator, ab 1523 in Straßburg. Dort repräsentierte er die kirchliche Erneuerung in der Stadt, verband in seiner Theologie den evangelischen Glauben mit der Nächstenliebe, wirkte als Schriftausleger und Katechet und widmete sich über Straßburg hinaus der Schlichtung theologischer Streitigkeiten unter den Reformatoren. Das brachte ihm nicht nur Freunde. Vielfach war er auch als reformatorischer Ratgeber begehrt, zuletzt in England, wo er 1549 nach dem Sieg Karls V. im Schmalkaldischen Krieg Zuflucht fand und zwei Jahre später starb. Bucer war ein Reformator in vielen Beziehungen – es lohnt sich, seinen Spuren zu folgen und in ihnen zu lesen, wie er von der Botschaft des Evangeliums lebte und sich für ein ihr gemäßes Leben einsetzte.

22. Februar 2017: „Philipp Melanchthon“

Prof. Dr. Ute Mennecke, Professorin für Kirchengeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Neben Martin Luther war Philipp Melanchthon die treibende Kraft in der deutschen Reformation. Die Beziehung von Melanchthon und Luther war stets von großer Intensität geprägt. Schon früh wurde aus der gemeinsamen Arbeit an der Universität eine innige Freundschaft. Wie kaum ein anderer hat Philipp Melanchthon das Bildungswesen des 16. Jahrhunderts geprägt.

Alle Vorträge finden jeweils um 20.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29, Königswinter-Niederdollendorf statt.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Weitere Termine s. S. 13.

Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	*Stefanie Dröscher* ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20.00 – 22.00 Uhr	Evang. Jugendheim Kinkelstr. 2 c
Kinderchor Oberkassel	*Stefanie Dröscher*	Mo. 16.00 – 16.30 Uhr: Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 16.45 – 17.30 Uhr: Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Evang. Jugendheim Kinkelstr. 2 c
Kinderchor Dollendorf	*Stefanie Dröscher*	Di. 15.45–16.15 Uhr und 16.30 – 17.00 Uhr: Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 17.15 – 18.00 Uhr: Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Gemeindezentrum Dollendorf Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	*Stefanie Dröscher*	Mi. 18.00 – 19.00 Uhr	Evang. Jugendheim Kinkelstr. 2 c
Kammer-orchester	*Stefanie Dröscher*	Mi. 19.30 – 21.00 Uhr	Große Kirche Empore
Bläserkreis	*Ernst Walder* ☎ (02 28) 28 41 97	Di. 16.00–18.00 Uhr: Unterricht für Jungbläser, Termine nach Absprache Di. 18.30–19.45 Uhr: Bläserkreis mit Jungbläsern Fr. 16.00–18.00 Uhr (ca. 2 x im Monat, Termine nach Absprache): Einzel- und Gruppenunterricht für Jungbläser	Große Kirche Empore
T hoch 3 (Trommeln, Tröten, Tanzen)	*Max Wessendorf* ☎ (01 77) 1 98 37 60	Termine nach Absprache **Workshop** am 18. Februar, 10.00 – 17.00 Uhr zum Oberkasseler Veedelszoch am 25. Februar	Große Kirche Empore

Taizé-Andachten

Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsamem Stille halten. In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln. Wir laden an jedem ersten Donnerstag im Monat herzlich in die Alte Evangelische Kirche in Oberkassel ein.

Nächste Termine: 2. Februar, 2. März + 6. April 2017, jeweils 20.00 Uhr

Informationen: *Traute Blohm-Wessel,* Tel. (02 28) 44 56 49

Musikalische Highlights im Februar/März 2017

Sonntag, 19. Februar 2017, 18.00 Uhr
Alte Evangelische Kirche Oberkassel

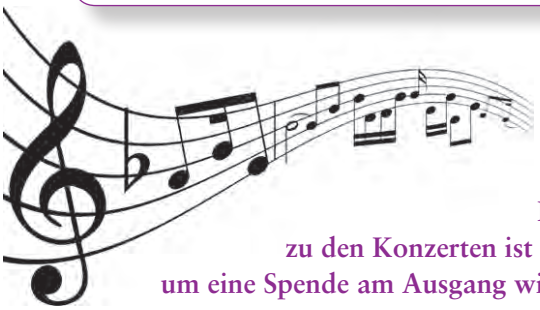
Liederabend

**mit Werken von Hugo Wolf,
Anton Dvorak und Samuel Barber**

Judith Wiesebrock (Sopran)
Stefanie Dröscher (Klavier)

Mittwoch, 29. März 2017, 19.30 Uhr
Alte Kirche Oberkassel

Musikalisch-theologische
Konzerteinführung
zum Passionskonzert
zum Thema des 130. Psalms

Kantorin *Stefanie Dröscher* und
Pfarrerin *Sophia Döllscher*

**Der Eintritt
zu den Konzerten ist jeweils frei,
um eine Spende am Ausgang wird gebeten.**

Samstag, 11. März 2017, 17.00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf

„Thank you for the music" –
Eine ABBA-Revue zum Mitsingen

Rheinischer Kinder- und Jugendchor
(Leitung: *Markus Karas)*
„Right Side Singers" der Ev. Kirchengemeinde
Beuel (Leitung: *Hubert Arnold)*
Jugendchor der Ev. Kirchengemeinde
Oberkassel (Leitung: *Stefanie Dröscher)*
Projektband

Sonntag, 2. April 2017, 18.00 Uhr
Große Kirche Oberkassel

„Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir"

**Passionskonzert mit Werken von J. S. Bach,
F. Mendelssohn Bartholdy, H. Kaminski u. a.**

Ausführende: *Singkreis
der Ev. Kirchengemeinde Oberkassel,
Projektorchester* und Solisten
Leitung: *Stefanie Dröscher*

Karten zu 15,–/12,–/6,– Euro
(VVK im Gemeindebüro, in der Buchhandlung
„Max und Moritz" in Oberkassel und in der
„Dollendorfer Bücherstube") sowie an der Abendkasse.

Kinderkirche

Kinderkirche in Oberkassel am Samstag
Wir frühstücken, hören biblische Geschichten, basteln, spielen und singen gemeinsam.
Treffpunkt: Über dem Evangelischen Kindergarten, Kinkelstraße 7

- Termine: **11. Februar, 11. März + 1. April 2017,** jeweils 10.00–12.30 Uhr

Kindergottesdienst in Dollendorf
Vorerst werden in Dollendorf leider keine Kindergottesdienste stattfinden.

Gottesdienste im Februar/März 2017

So. 5. Februar Letzter Sonntag nach Epiphanias	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	**Gottesdienste** Mose 16, 13: *„Du siehst mich“* Kirchentagssonntag	**Pfarrerin Döllscher**
So. 12. Februar Septuagesimae	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	**Gottesdienste** Lukas 17, 7–10: *„Sehnsucht nach Gerechtigkeit“*	**Prädikantin i. A. Koropp-Buschky**
So. 19. Februar Sexagesimae	Ddf. Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr 20.30 Uhr	**Gottesdienste mit Abendmahl** Markus 4, 26–29: *„Lass Gott mal machen“* Ddf. Saft / Obk. Wein **Abendgebet** in der Ev. Kirche Dollendorf	**Pfarrerin Quaas** **Prädikant Bingel**
So. 26. Februar Estomihi	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	**Gottesdienste** Lukas 10, 38–42: *„Gelegenheit genutzt“*	**Pfarrerin Döllscher**
Fr. 3. März Weltgebetstag	Ddf. Obk. (St. Cäcilia)	17.00 Uhr 17.00 Uhr	**Gottesdienste zum Weltgebetstag** Matthäus 20, 1–16: *„Was ist denn fair?“*	**Ökumenisches Team**
So. 5. März Invokavit	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	**Gottesdienste** 1. Mose 3, 1–24: *„Die Schlange sagt die Wahrheit“*	**Pfarrerin Quaas**
So. 12. März Reminiszere	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	**Gottesdienste mit Abendmahl** Jesaja 5, 1-7: *„Vergeblich geplagt?“*	**Pfarrerin Döllscher**
So. 19. März Okuli	Ddf. Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr 20.30 Uhr	**Gottesdienste** Markus 12, 41–44: *„Der Gotteskasten“* mit Vorstellung der Konfirmanden Markus 12, 41–44: *„Aus freien Stücken“* **Abendgebet** in der Ev. Kirche Dollendorf	**Pfarrerin Quaas** **Prädikantin i. A. Koropp-Buschky** **Prädikant Bingel**
So. 26. März Laetare	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	**Gottesdienste** 2. Korinther 1, 3–7: *„Heute schon Gott gelobt?“* Psalm 139: *„Du kennst mich“* mit Vorstellung der Konfirmanden	**Prädikantin Bleck** **Pfarrerin Döllscher**
So. 2. April Judika	Ddf. Obk. (Alte Kirche)	9.30 Uhr 11.00 Uhr	**Gottesdienste mit Abendmahl** 1. Mose 22, 1–13: *„Hier bin ich“* Ddf. Saft / Obk. Wein	**Pfarrerin Döllscher**
So. 9. April Palmarum	Ddf. Obk.	11.00 Uhr 11.00 Uhr	**Familiengottesdienst mit Abendmahl** Lukas 5, 27–32: *„Ein Tisch ist mehr als ein Tisch“*	**Pfarrerin Quaas und Team**

Gruppenangebote für Kinder & Jugendliche in Dollendorf

- Wöchentlich donnerstags, 16.00–18.00 Uhr
  Mädchengruppe
  für 11- bis 15-jährige Mädchen
- **Pfadfinder** dienstags u. mittwochs, 17.15–19.00 Uhr
  für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren

Hinweis: Die **Mittwochs-Kindergruppe** findet bis auf Weiteres nicht statt.

Alle Infos findest Du auch auf unserer Homepage (www.kirche-ok.de) oder bei Facebook (Ev Jugend Oberkassel Dollendorf). Oder melde dich per E-Mail (jugendarbeit@kirche-ok.de) zum Newsletter an, er erscheint ca. alle acht Wochen.

Wenn auch die Wiederbesetzung unserer Stelle im Bereich Kinder- und Jugendarbeit zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht erfolgt ist – die Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche können auch nach dem Ausscheiden von *Corinna Mey* überwiegend fortgesetzt werden. Und dies u. a. dank der großzügigen Förderung unserer Kinder- und Jugendarbeit durch den Frieda-Caron-Verein.

Der Förderverein Frieda Caron e. V. und die Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde durch den Verein Frieda Caron e. V. ist Ausdruck einer besonderen Beziehung zwischen den beiden Körperschaften. Die Namensgeberin für den Verein hatte 1896 ein „Heim für evangelische Waisen der Diaspora“ gegründet, das als „Probsthof“ fest in Niederdollendorf verwurzelt ist. Als 1964 – inzwischen gehörte der Probsthof den Kaiserswerther Diakonissen – wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten die Schließung drohte, war es maßgeblich der Initiative und Tatkraft der ev. Kirchengemeinde zu verdanken, dass ein Verein – heutiger Name „Frieda Caron e. V.“ – gegründet wurde, der die notwendigen Mittel aufbrachte, um das Heim weiter zu betreiben. Diese enge Verbindung zwischen dem Förderverein und der Kirchengemeinde wird u. a. dadurch manifestiert, dass die Pfarrerin oder der Pfarrer des Pfarrbezirks Dollendorf qua Amt stellvertretende/r Vereinsvorsitzende/r ist.

Der Verein fördert seit Jahren mit erheblichen Mitteln die Beschäftigung einer Jugendleiterin der Kirchengemeinde sowie Aktivitäten des Pfadfinderstamms „Fridtjof Nansen“. 2011 übernahm er den nicht zukunftstauglichen – weil nur eingruppigen – Evangelischen Kindergarten und gliederte ihn in die Evangelische Kindertagesstätte Dollendorf ein. Dabei wurde vertraglich festgeschrieben, dass die Kirchengemeinde weiterhin auf die religiöse Früherziehung Einfluss nimmt.

Schließlich entlastete der Verein 2014 den Haushalt der Kirchengemeinde, indem er die Evangelische Öffentliche Bücherei Dollendorf übernahm, die weiterhin fest in das kirchliche Leben eingebunden ist. Es bleibt zu hoffen, dass sich immer genügend ehrenamtlich engagierte Gemeindemitglieder finden, um durch Mitarbeit im Förderverein diese Verzahnung zwischen Verein und Kirchengemeinde zu erhalten.

Dr. Ulf von Krause

Übersicht: Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum (1. Halbjahr 2017)

Datum	Zeit	Referent, Titel Veranstaltung/Event	Ort
01.02.	20.00 Uhr	Prof. Dr. *Hermle:* „Luther und die Juden“	Ddf.
08.02.	20.00 Uhr	Prof. Dr. *Lexutt:* „Luther – ein reformatorischer Mensch“	Ddf.
15.02.	20.00 Uhr	Prof. Dr. *Zschoch:* „Martin Bucer“	Ddf.
22.02.	20.00 Uhr	Prof. Dr. *Mennecke:* „Philipp Melanchton“	Ddf.
25.02.	mittags	Karnevalszug Oberkassel, Motto: „Vergnügt, erlöst, befreit!“	Obk.
01.03.	20.00 Uhr	Bibelgespräch	Obk.
08.03.	20.00 Uhr	*Pater Steiner:* „Gegenreformation/Konfessionalisierung“	Ddf.
02.04.	18.00 Uhr	Passionskonzert	Obk.
05.04.	20.00 Uhr	Bibelgespräch	Ddf.
08.04.		Gemeindefahrt nach Wuppertal	
03.05.	20.00 Uhr	Bibelgespräch	Obk.
08.05.	20.00 Uhr	Pfr. *Steffes:* Frauen in der Reformation	Ddf.
24.–28.05.		Kirchentag in Berlin/Wittenberg	
07.06.	20.00 Uhr	Bibelgespräch	Ddf.
08.06.	20.00 Uhr	*N.N.:* „Ökumene-versöhnte Verschiedenheit“	Ddf.
11.06.	11.00 Uhr	Kantatengottesdienst	Obk.
25.06.	11.00 Uhr	Tafel der Konfessionen	Ddf.

Unser Kalender wird laufend vervollständigt. Es lohnt sich also, in jedem Gemeindebrief nachzuschauen, wo Sie wann teilnehmen oder mitmachen können. Informationen zu Veranstaltungen und zu Kontaktpersonen erhalten Sie im Gemeindebüro, Tel. 44 11 55, oder bei den Pfarrerinnen.

Am Achten um Acht
Gemeinsam im Gespräch

Im ersten Halbjahr 2017 wird sich die Reihe „Am Achten um Acht“ in enger Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Themen rund um das Reformationsjubiläum widmen. Begonnen haben wir am 8. Januar mit Luthers Tischreden (Bericht s. S. 18). Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist kostenlos. Informationen zu Referenten, Zeit und Ort finden Sie auch auf Plakaten, Handzetteln und in den Flyern der Gemeinde.

Veranstalter: Kath. Seelsorgebereich Königswinter-Tal & Ev. Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf. Verantwortlich: *Nicola Buskühl* und *Maren Stauber-Damann.*

Neues aus der Bücherei Dollendorf

Angeblich (oder auch in der Realität?) ändert sich das Leseverhalten der Gesellschaft hin zu digitalen Medien. Skeptiker lassen deshalb ab und zu verlauten, dass Büchereien ihre Daseinsberechtigung langsam einbüßen.

Auf unsere Bücherei trifft das glücklicherweise nicht zu, denn wir hatten im Jahr 2016 einen Leserzuwachs von über 10 %! Diese Zahl ist der Statistik zu entnehmen, die wir dem Büchereiverband alljährlich melden müssen. Jeweils am Jahresende können wir daher konkret beurteilen, ob und wie erfolgreich unsere Arbeit war. Wir freuen uns sehr über das Ergebnis, ist es doch der Beweis, dass sich all unsere Mühen und der große Zeitaufwand jedes einzelnen Mitarbeiters gelohnt haben.

Bei den über 100 Neuanmeldungen fällt auf, dass viele sehr junge Familien von unserem Angebot Gebrauch machen: Es hat sich wohl herumgesprochen, dass wir eine gute Auswahl bieten. Deshalb haben wir vor, den Bilderbuch- und Erstleserbereich auszuweiten – was bei dem sehr beschränkten Platz in unseren Räumen eine echte Herausforderung ist. Dies wird ohne Reduzierung in anderen Bereichen nicht möglich sein. So werden wir das Angebot der Kochbücher vermindern und auch die Sachbücher kritisch überprüfen (chefkoch.de und wikipedia sind hier Konkurrenz). Bei der Belletristik wollen wir noch schneller werden, was die Einarbeitung neuer Bücher betrifft. Dank großzügiger Spenden vieler neuer Romane und Krimis, über die wir uns immer wieder freuen, sind wir auch hier sehr gut sortiert.

Es gibt viel zu tun – wollen Sie nicht mit anpacken? Dann melden Sie sich doch bei uns …

Für Ihr Bücherei-Team *Rosemarie Gesche*

Evangelische Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum

Friedenstraße 29, 53639 Königswinter-Niederdollendorf, Tel. (0 22 23) 29 77 84
E-Mail: buecherei-doll@kirche-ok.de

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr

Bitte beachten:
An Weiberfastnacht und am Fastnachtsdienstag (23. und 28. Februar) bleibt die Bücherei geschlossen.

Senioren-Treff Dollendorf

Liebe Besucher/innen des Senioren-Treffs!

Nun sind wir also im Jahr 2017 angekommen, es wird bald Frühling und der Senioren-Treff ist wieder im vollen Gange. Für die nächsten Monate stehen schon drei Donnerstagnachmittag-Termine fest: Am **9. Februar** und am **2. März** übernimmt Pfarrerin *Anne-Kathrin Quaas* die Moderation. Am 16. Februar laden wir wieder Geburtstagsseniorinnen und -senioren herzlich ein, uns kennenzulernen! Ganz besonders freue ich mich auf den Besuch unserer Kantorin *Stefanie Dröscher* am **23. März.** Auch der schon lange angedachte Bingo-Nachmittag wird auf jeden Fall in den nächsten Monaten stattfinden!

Schon im Dezember haben wir Ideen gesammelt, wohin uns unsere Ausflüge in diesem Jahr führen könnten. Hier folgen unsere drei Favoriten. Wir könnten besuchen:

1. das Bonner Haus der Geschichte,
2. das Willy-Brandt-Forum in Unkel und/oder
3. das Geysir-Zentrum in Andernach

Lassen wir uns überraschen … Und bleiben Sie auf jeden Fall gesund! Das wünscht Ihnen

Ihre *Elke Nolden*

Neues aus der Bücherei Oberkassel

Achtung! Neu im Bestand:
Sprachkurse und Wörterbücher

Dank eines zweckgebundenen Zuschusses des Landes NRW von 500 Euro können wir unser Angebot an fremd- und zweisprachigen Medien erweitern und einen Bestand an Sprachkursen und Wörterbüchern aufbauen. Das Projekt „Sprachräume – Büchereien für Integration“ ermöglicht uns den Erwerb entsprechender Medien unter der Prämisse, dass diese im Bestand der Bücherei bleiben. Wir sind also darauf angewiesen, dass Menschen, die von diesem Angebot profitieren könnten, zu uns kommen und sich die Medien bei uns ausleihen. Darum unsere **dringende Bitte:** Wenn Sie Menschen kennen, die die deutsche Sprache lernen wollen, schicken oder begleiten Sie sie zu uns! Die Sprachkurse sind teils speziell für arabische Muttersprachler/innen gedacht, teils universell einsetzbar. Sie richten sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene.

Bücherei-Öffnungszeiten:
Montag 16.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch
15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 18.30 Uhr

Hinweis: An Weiberfastnacht (23. Februar) bleibt die Bücherei geschlossen. Alaaf!

Das Spielevergnügen geht weiter!

Die nächsten Spielenachmittage finden am **Karnevalssonntag, 26. Februar** (kein Kostümzwang!) und am **Sonntag, 26. März** jeweils um 15.00 Uhr in der Kinkelstraße 7 statt. Wir freuen uns über jeden Gast! Wer nicht gern spielt, kann auch nur zum Kaffeetrinken kommen. Der Eintritt ist frei (um einen Unkostenbeitrag wird gebeten).

Ihr Team vom SViK7

Weihnachten im Schuhkarton 2016

Nun ist es geschafft… Durch zahlreiche Geldspenden aus der Gemeinde konnten wir viele Päckchen zusammenstellen. Zusammen mit den von Ihnen liebevoll gepackten Päckchen konnten wir insgesamt 148 Geschenke bei der Bonner Caritas abliefern. Mit einem vollgepackten Bus, der uns freundlicherweise vom Probsthof zur Verfügung gestellt wurde, machten wir uns am 16. Dezember 2016 auf den Weg dorthin. Dort war die Freude groß: Die Caritas hatte schon fast 400 Anmeldungen von Obdachlosen und Bedürftigen zu den geplanten Feiern an Heiligabend bekommen.

Neben unserer Gemeinde beteiligten sich wieder die Kirchengemeinden und das Familienzentrum im Bergbereich an der Sammlung. Nach den Feiertagen bestätigte uns die Caritas, dass alle Klientinnen und Klienten an Heiligabend ein Geschenk erhalten haben und dass die Begeisterung groß war. Das freut uns natürlich sehr!

Hiermit bedanken wir uns recht herzlich bei allen Einzelspenderinnen und -spendern, dem Verein Textilien, Topf und Tasse, dem Schmuckatelier Lukas & Schwarz, dem evangelischen Singkreis, dem Frauentreff, der Frauengruppe und dem Freundeskreis der Familie Mechlinski.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei der Kartonagenfabrik A. Gemein aus Oberkassel für die großzügige Spende von Kartons, die uns das Packen sehr erleichtert haben. Wir sind stolz auf unsere großherzige und tatkräftige Gemeinde!

Kerstin Kemper, Beate Kesper und *Elke Nolden*

Kerstin Kemper (li.), Beate Kesper (Mitte) und Elke Nolden

Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Wir verstehen uns als Ort für Geselligkeit, Kontakt, Austausch und Information. Neue Mitglieder sind bei uns herzlich willkommen! Unsere 14-tägigen Treffen finden immer donnerstags ab 15.00 Uhr in der Kinkelstraße 7 statt. Nach einer kurzen Andacht und einer gemütlichen Tasse Kaffee beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Themen. Für Februar und März haben wir geplant:

02.02. Mary Verghese – eine indische Ärztin: „Um Füße bat ich, und er gab mir Flügel“

16.02. Vorbereitung für den Weltgebetstag „Was ist denn fair?“

03.03. (Freitag)
Weltgebetstag im katholischen Vereinshaus
15.00 Uhr: Kaffeetrinken mit Informationen zu den Philippinen
17.00 Uhr: Gottesdienst in St. Cäcilia

09.03. „Das Älterwerden als Chance zu heiterer Gelassenheit?“ Jörg Zink – wie hat er unser Leben beeinflusst?

23.03. „Ein interaktiver Nachmittag über die Bundesländer“ mit *Sigrid Gerken*

Informationen zur Evangelischen Frauenhilfe Oberkassel: *Elisabeth Duwe,* Tel. (02 28) 44 56 13 und *Monika Lawrenz,* Tel. (02 28) 44 29 49

Liebe Frau Duwe, liebe Frau Lawrenz!

Sie machen so viel – überlegen und planen,
wir können den Umfang nur erahnen.
Die Nachmittage gut bestückt
mit Themen, die uns sehr beglückt.
Viel Neues konnten wir da hören
und unser Wissen stets vermehren.
So merkten wir, dass jedermann
im Alter noch ’was lernen kann.

Am Weltgebetstag haben uns als „Highlight“
die Bläser mit ihrer Musik sehr erfreut.
Auch der „kleine Chor“ hat brillant gesungen,
der ganze Event war voll gelungen.
Der Höhepunkt auch im letzten Jahr
wieder der gemeinsame Ausflug war.
Bad Ems hieß dieses Mal das Ziel,
was jedem von uns sehr gut gefiel.

Zum Schluss – das sollen Sie noch wissen:
Wir möchten die Frauenhilfe nicht missen,
denn wir genießen jede Stunde
in der vertrauten Damenrunde!

Ein freundlicher Dank in Reimform,
Teilnehmerin Frau *Kruse*

Die Frauenhilfe in Oberkassel freut sich übrigens jederzeit über Zuwachs, der Seniorentreff in Dollendorf ebenfalls! Zum Seniorentreff in Dollendorf sind auch Herren herzlich eingeladen.

Foto: Dr. Sigrid Gerken

„Die Tischreden Martin Luthers“

Veranstaltungsreihe „Am Achten um Acht“: Gelungener Abend am 8. Januar 2017 im Dollendorfer Gemeindezentrum

Essenszeit im Hause Martin Luthers: Um den großen Tisch im Schwarzen Kloster zu Wittenberg versammeln sich zweimal täglich nicht nur seine Frau Katharina und die gemeinsamen Kinder, sondern die Nichten und andere Verwandte, Studenten, Freunde, Schüler und auch Reisende, die gerade im Hause zu Gast sind. Meist mehr als 30, manchmal bis zu 50 Menschen. Statt zu schweigen, wie es zu seiner Zeit als Mönch noch üblich war, leitet Martin Luther oft kurz nach Beginn des Essens – vor allem zu den Abendmahlzeiten – in ein lebhaftes Gespräch über. Bei den Gesprächsinhalten

Foto: vdD

und seinen Monologen gibt es keine Tabus: Alles, was zum Leben gehört, kommt auf den Tisch. Politik, theologische oder kirchliche Themen, Liebe, Familie, Sexualität, „die Weiber“ … Martin Luther lässt sich über alles aus – bekanntermaßen mehr oder weniger deftig.

Im Rahmen einer gut besuchten Veranstaltung der Reihe „Am Achten um Acht“ – fast 80 Menschen waren in das Dollendorfer Gemeindezentrum geströmt – rezitieren Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas* und der Presbyter *Kai Flessing* zu Bier und deftiger Suppe für die Gäste Auszüge aus Luthers Tischreden. Teils ernst, teils heiter und in launiger Form kommen die Sprüche und Texte daher, die wir teilweise heute noch kennen und die interessante Einblicke in die Persönlichkeit und das Denken Martin Luthers liefern. Der Mann hat sich mit allem befasst: Ob es Privates wie Haushalt, Ehe, Kindererziehung oder das Stillen ist oder ob er seine Meinung über Deutschland und das Ausland kundtut, was er vom Teufel hält oder wie er über die Notwehr denkt, Luther hat zu allem dezidierte Meinungen. Er teilt sich ausführlich mit über Gotteserfahrung und Teufelsbegegnungen, über die Konflikte mit Papst, Schwärmern und Bauern, zur Bibelauslegung, über Ökonomisches und Lebenslehren bis hin zu den Letzten Dingen. Vieles von dem was Luther sagte, erscheint auch heutzutage treffend – wenn auch einige seiner Ansichten, zum Beispiel die über die Stellung der Frau in der Gesellschaft oder seine Äußerungen über Juden oder andere Gruppen völlig unpassend sind. Amüsiert und mit Beifall reagierten die Besucher/innen auf die Weisheit: „Wenn wir täten, was wir sollten, und nicht machten, was wir wollten, dann hätten wir auch, was wir haben sollten. Nun tun wir, was wir wollen und nicht, was wir sollten: Darum müssen wir auch aushalten, was wir nicht wollen.“

Wir verdanken die Überlieferung in erster Linie dem Zwickauer Pfarrer *Konrad Cordatus,* der ab Sommer 1531 als Logiergast im Hause Luther verweilte und begann, die Tischreden regelmäßig mitzuschreiben. Schon etwa 20 Jahre nach Luthers Tod – er starb im Jahre 1546 – wurden die Gesprächsnotizen systematisiert unter dem Titel „Tischreden“ von *Johann Aurifaber* (eigentlich *Johannes Goldschmied)* veröffentlicht. Heute noch existiert eine Ausgabe der Tischreden, die zuletzt von Professor *Kurt Aland* überarbeitet wurde und als Reclam-Ausgabe (Nr. 1222) erhältlich ist. Daraus und aus dem Band „Plaudereien mit Luther: Köstliches aus Tischreden und Briefen“ (edition chrismon) zitierten Pfarrerin *Quaas* und *Kai Flessing*.

Die Besucher/innen verließen die Veranstaltung gut gelaunt – nicht ohne eine großzügige Spende für Speis’ und Trank dazulassen und das Engagement der Ehrenamtlichen zu würdigen, die sich mit der Vorbereitung des Abends sehr viel Mühe gegeben hatten. *Danielle Wiesner-von den Driesch*

Kostbarer Kirchenschatz

Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche am 13. Januar 2017 für beide Pfarrbezirke

Der Einsatz für die Gemeinschaft ist eine der tragenden Säulen in den Kirchengemeinden, diakonischen Einrichtungen und Verbänden. Selbstverständlich ist die Arbeit der ehrenamtlich Engagierten nicht: Die zeitlichen Möglichkeiten, in denen sich Menschen mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen für andere einsetzen können, sind durch Beruf, Familie und auch Freizeit eingeschränkt. Aber die Engagierten, die sich auf den verschiedensten Tätigkeitsfeldern in der gewünschten Form für die Gemeinde einbringen, erleben die Arbeit und das Miteinander oft als beglückend und bereichernd. Dabei kann keine Auflistung wirklich wiedergeben, was im weiten Feld der Kirchenarbeit getan wird, denn viele helfen einfach dort, wo sie gebraucht werden, wo die Not groß ist oder die Situation es erfordert. Das oft, ohne den Einsatz an die „große Glocke“ zu hängen.

Beim ersten gemeinsamen Abend für die ehrenamtlich Tätigen würdigten die Pfarrerinnen *Sophia Döllscher* und Dr. *Anne Kathrin Quaas* den Dienst der Menschen für die Gemeinde ausdrücklich als „kostbares“ Gut. Rund 200 Ehrenamtler kümmern sich um unterschiedlichste Belange. Im Gemeindezentrum nutzten gut 100 aktiv Tätige die schöne Gelegenheit der Begegnung. Zahlreiche Helfer/innen hatten im Dollendorfer Gemeindezentrum die Tische stilvoll eingedeckt, kulinarische Genüsse vorbereitet und ein echtes Wohlfühlambiente geschaffen.

„Wir sagen Danke für das, was Sie als Gemeinde gedacht, bewegt und angestoßen haben. Danke für alles, was trägt und lebt in der Gemeinde“, sprach Pfarrerin *Döllscher* den Gästen ihre Anerkennung aus. „Sie sind es, die (...) Ihre Kraft und Ihre Ideen für die Gesellschaft einbringen“, schloss sich *Udo Blaskowski,* stellv. Vorsitzender im Presbyterium, an.

Auf der Homepage der Gemeinde (www.kirche-ok.de) finden Sie eine Bildergalerie der verschiedenen Ehrenamtsgruppen.

Wer sich über die vielfältigen Betätigungsfelder informieren möchte, kann sich dort unter der Rubrik Gemeinde/Angebote informieren. Gesucht werden auch noch Helfer/innen für den Besuchsdienst, in der Bücherei und für das Austragen des Gemeindebriefes. Text + Fotos: *Iris Zumbusch*

Gemeindebüro

Postanschrift:
Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel

Ansprechpartnerin: *Margret Krahe*
Tel. (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73
E-Mail: info@kirche-ok.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
Homepage: www.kirche-ok.de

Bankverbindungen:
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
IBAN: DE36 3806 0186 5220 9740 24

Sparkasse Köln/Bonn
IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel – Dollendorf

Vorsitzende:
Pfarrerin *Sophia Döllscher*

Bezirk I (Oberkassel):

- Pfarrerin *Sophia Döllscher*
  Kinkelstr. 2 b
  53227 Bonn
  ☎ (02 28) 44 13 41
  sophia.doellscher@ekir.de
- *Udo Blaskowski (Stv.)*
  Meerhausener Str. 23
  53227 Bonn
  ☎ (02 28) 44 01 63
- *Bernd Fischer*
  Am Kriegersgraben 8
  53227 Bonn
  ☎ (02 28) 44 53 78
- *Kai Flessing*
  Im Michelsfeld 7 b
  53227 Bonn
  ☎ (02 28) 92 98 20 93
- *Lutz Koropp*
  Am Weißen Stein 8
  53227 Bonn
  ☎ (02 28) 44 52 30
- *Renate Schlieker*
  Im Michelsfeld 7 a
  53227 Bonn
  ☎ (02 28) 44 14 10

Mitarbeiter-presbyter/in: N. N.

Bezirk II (Dollendorf):

- Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas*
  Friedenstraße 31
  53639 Königswinter
  ☎ (0 22 23) 9 05 63 55
  annekathrin.quaas@ekir.de
- *Kirsten Hartig*
  Von-Loe-Str. 89
  53639 Königswinter
  ☎ (0 22 23) 90 93 51
- *Alexander Henseler*
  Im Rheingarten 10
  53639 Königswinter
  ☎ (0 22 23) 70 03 99
- *Elisabeth Konersmann*
  Von-Loe-Str. 67
  53639 Königswinter
  ☎ (0 22 23) 27 84 86
- *Dr. Maren Stauber-Damann*
  Auf dem Schnitzenbusch 32 a
  53639 Königswinter
  ☎ (0 22 23) 90 32 06
- *Natalie de Wit*
  Schleifenweg 16
  53639 Königswinter
  ☎ (0 22 23) 2 95 96 45

- **Gemeindebüro für die Bezirke Oberkassel und Dollendorf:** ☎ (02 28) 44 11 55
  (s. auch S. 19)
- **Kantorin:** *Stefanie Dröscher*
  ☎ (01 63) 7 81 24 00
- **Küsterin in Oberkassel:** *Annette Schuster*
  ☎ (02 28) 85 09 98 95, mobil: (01 57) 36 37 61 22
- **Hausmeister in Oberkassel:** *Michael Theilig*
  ☎ (0177) 8 54 21 16
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf:**
  Georg Grandhenry, ☎ (0 22 23) 2 25 58
- **Seniorenarbeit im Bezirk Dollendorf:**
  Elke Nolden, ☎ (0 22 23) 2 67 13
- **Ev. Frauenhilfe Oberkassel:**
  Monika Lawrenz, ☎ (02 28) 44 29 49 und
  Elisabeth Duwe, ☎ (02 28) 44 56 13
- **Jugendleiterin:** *N. N.,* ☎ (0 22 23) 29 82 49
  E-Mail: jugendarbeit@kirche-ok.de
- **Ev. Kindergarten in Oberkassel:**
  Leiterin: *Alexandra Schmitz,* Kinkelstr. 7
  53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH**
  Adresse Kindertagesstätte: Am Dornenkreuz 1
  Leitung: *Marion Bornscheid,* ☎ (0 22 23) 9 07 44 41
  Verwaltung: Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20
- **Sozialberatung:** *Iris Hanusch*
  Zipperstr. 4, 53227 Bonn-Oberkassel
  Mittwoch 9.00–12.00 Uhr, ☎ (02 28) 94 49 94 09
  Montag/Dienstag/Donnerstag, ☎ (02 28) 46 80 06
- **Bücherei Oberkassel:** *Susanne Kuhfuß*
  ☎ (02 28) 44 13 76 u. 18 49 76 17
  Kinkelstraße 2 c (Jugendheim)
- **Bücherei Dollendorf:** *Rosemarie Gesche*
  ☎ (0 22 23) 29 77 84
  Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)
- **Textilien, Topf und Tasse**
  „Treffpunkt Ev. Kleiderstube e. V."
  Königswinterer Str. 731, Oberkassel
  Mittwoch 9.00–12.00 u. 15.00–18.00 Uhr
  ☎ (0 22 23) 90 48 74 *(Frau Heckmann)* und
  (0 22 23) 2 66 92 *(Frau Dönhoff)*
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**
  Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel
  ☎ (02 28) 44 99-4 44 (täglich 6.00–21.00 Uhr)